
Der Durchblick

im März 2025

-monatlich erscheinender Newsletter der FREIEN WÄHLER Werra-Meißner-

Wahlnachlese zur Bundestagswahl 2025

Aiwanger: „Es war ein polarisierter Wahlkampf. FREIE WÄHLER standen nicht im Fokus der bundespolitischen Debatten, für uns war nicht mehr zu holen. Unsere konstruktive Arbeit für die Bürger geht weiter!“

Die FREIEN WÄHLER erreichen bei der Bundestagswahl 2025 die Zahl von 1.254.488 Erststimmen (2,5 Prozent) und 769.170 Zweitstimmen (1,5 Prozent).

Hubert Aiwanger, Bundesvorsitzender und Spitzenkandidat zur Bundestagswahl, sagt:

„Wir FREIE WÄHLER gehen mit gutem Gewissen aus diesem Wahlkampf, mehr war für uns leider aufgrund der Polarisierung und der kurzen Vorbereitung nicht zu holen. Ich danke allen Wählerinnen und Wählern sowie den Kandidatinnen und Kandidaten für ihre Unterstützung und für ihren enormen Einsatz. Wir haben ein konstruktives Programm angeboten, aber es ging diesmal mehr um einen Kurswechsel weg von der Ampel und um Protest, wie die Wahlergebnisse zeigen. Union und AfD haben die Schlagzeilen bestimmt, am Ende noch Linkspartei und BSW. Selbst die FDP hat den Einzug nicht geschafft. Wir haben es trotz der vorgezogenen Bundestagswahl geschafft, innerhalb weniger Wochen ein fundiertes Wahlprogramm zu erstellen, das von einer breiten Basis getragen wurde. Ich bin stolz, dass wir flächendeckend hervorragende Kandidatinnen und Kandidaten aufbieten konnten, trotz der Kürze der Vorbereitung über die Weihnachtsferien. Wir können stolz auf uns und unsere Ergebnisse sein, wenn es auch nicht gereicht hat.“

Mit 269 Direktkandidatinnen und Kandidaten haben wir FREIE WÄHLER einen starken flächendeckenden Wahlkampf gestaltet und waren eine von nur 10 Parteien, welche in allen Bundesländern zur Wahl standen.

Aiwanger weiter: „Wir FREIE WÄHLER nehmen dieses Ergebnis mit Fassung. Die 5-Prozent-Hürde bundesweit ist eben eine hohe Latte, die man nicht so leicht überwinden kann. Dies wurde uns auch von vielen Wählern gesagt, die uns in vielen Ländern noch bei den Landtagswahlen gewählt hatten und diesmal ihr Kreuzchen an anderer Stelle gemacht haben. Jetzt geht es darum, uns sowohl in Bayern als auch bundesweit auf bevorstehende Kommunal- und Landtagswahlen vorzubereiten und wieder gute Ergebnisse einzufahren. Die Bürger erwarten von uns FREIE WÄHLER eine konstruktive und lösungsorientierte Arbeit, das ist unser Auftrag. Wir hoffen auch, dass Deutschland zeitnah eine arbeitsfähige Regierung bekommt, um die drängenden Probleme zu lösen und die zunehmende Polarisierung der Gesellschaft zu stoppen.“

Der Vorstand der FREIEN WÄHLER Werra-Meißner bedankt sich bei der Direktkandidatin Anja Zilch sowie allen Unterstützerinnen und Unterstützern als auch den Wählerinnen und Wählern für das Vertrauen und den Einsatz bei der Bundestagswahl und für die gute politische Arbeit im Sinne der FREIEN WÄHLER

Rundschreiben des Landesvorsitzenden Engin Eroglu

Liebe Freundinnen und Freunde,

wir FREIE WÄHLER Hessen gratulieren unserem Spitzenkandidaten Wilhelm Hartmann zu einem starken persönlichen Ergebnis. Sein Erfolg zeigt, dass wir die richtige Wahl getroffen haben. Er konnte sich trotz schwieriger Rahmenbedingungen vom Bundestrend abheben und Stimmengewinne erzielen.

Ein herzlicher Dank gilt allen Wahlkämpfern, Wählern und Spendern, die mit ihrem Engagement, ihrer Stimme und ihrer Unterstützung diesen Wahlkampf ermöglicht haben. Ihr Einsatz ist das Fundament unserer Bewegung – und wir brauchen euch weiterhin, um unseren Weg erfolgreich fortzusetzen!

Gleichzeitig müssen wir ehrlich analysieren: Wenn CDU und AfD hinzugewinnen, während wir Stimmen verlieren, dann haben wir in unserer Kampagne nicht alle Chancen optimal genutzt. Wir müssen uns fragen, wo wir noch klarer unsere Botschaften vermitteln und besser auf die Wähler zugehen können. Die FREIE WÄHLER Hessen sind so stark aufgestellt wie nie zuvor – mit mehr Gliederungen, einer wachsenden Mitgliederzahl, solider finanzieller Basis und großem Engagement. Doch das allein reicht nicht. Wir müssen aus diesen Wahlen lernen und uns weiterentwickeln.

Am 8. März werden wir in Gießen mit den Kandidaten sowie Kreis- und Ortsvorsitzenden eine Reflexion zur Bundestagswahl durchführen, um ein möglichst großes Meinungsbild zu erhalten. Gerne können Sie auch anregen, bis zum 8. März bei Ihnen vor Ort ebenfalls eine Reflexion

mit Kandidaten und Kreis-/Ortsvorsitzenden durchzuführen, damit diese Ergebnisse in unsere Versammlung in Gießen einfließen können.

Das Ergebnis ist für uns kein Rückschlag, sondern Ansporn. Unser klares Ziel: Bei der nächsten Kommunalwahl erstmals landesweit über 5 % zu kommen. 2021 erreichten wir bereits 3,5 % – das beste Ergebnis unserer Geschichte. Jetzt müssen wir die richtigen Lehren ziehen und gemeinsam den nächsten Schritt machen. So findet bei der erwähnten Versammlung am 8. März als weiterer Tagesordnungspunkt bereits die vierte Sitzung zur Kommunalwahl statt.

Besonders erfreulich sind die starken Bundestagswahlergebnisse in einzelnen Landkreisen: Der Vogelsbergkreis erreichte 2,6 % der Zweitstimmen mit Wilhelm Hartmann als Kandidaten, während Markus Lappe im Schwalm-Eder-Kreis beachtliche 4 % der Erststimmen erzielte. Die Wahlergebnisse der FREIE WÄHLER nach Landkreisen (≠ Wahlkreise) haben wir mit Gewinnen/Verlusten in einer Tabelle dargestellt.

Mit dieser positiven Entwicklung und unserem stetigen Wachstum blicken wir motiviert in die Zukunft. Gemeinsam werden wir die FREIE WÄHLER in Hessen weiter stärken. Ein großes Dankeschön an alle, die uns auf diesem Weg begleiten – euer Einsatz macht den Unterschied! Jetzt heißt es: analysieren, optimieren und mit voller Kraft in die Zukunft!

Freundliche Grüße

Engin Eroglu

Landesvorsitzender FREIE WÄHLER Hessen

Anmerkung: Ergebnistabelle auf Seite 3



**Werra-Meißner und
Hersfeld-Rotenburg**
Wahlkreis 168



**Anja
Zilch**
Direktkandidatin
Listenplatz 9



**Lorenz
Faßhauer**
Listenplatz 13



*Danke
Schön*

Platzierung Erststimme		ERSTSTIMME		ZWEITSTIMME	
Platz	Landkreis	Ergebnis %	Differenz zu 2021	Ergebnis %	Differenz zu 2021
3	Waldeck-Frankenberg	3,4	0,6	1,7	-0,5
8	Kassel-Land	2,6	0,5	1,4	-0,2
19	Kassel-Stadt	1,4	-0,1	0,7	-0,3
6	Werra-Meißner	2,8	-0,1	2,1	-0,6
1	Schwalm-Eder	4	0,8	2,2	-0,5
5	Hersfeld-Rotenburg	2,9	0,9	2	0,3
16	Marburg-Biedenkopf	1,7	0,2	1,2	0
11	Lahn-Dill	2,3	-0,6	1,5	-0,5
7	Gießen	2,7	-0,2	1,6	-0,7
2	Vogelsberg	3,8	0,7	2,6	0,2
3	Fulda	3,4	0,8	2,1	0,3
10	Limburg-Weilburg	2,4	-0,3	1,4	-0,6
4	Wetterau	3	-0,3	1,8	-0,5
15	Hochtaunus	1,9	-0,3	1	-0,4
10	Main-Kinzig	2,4	-0,5	1,4	-0,6
14	Rheingau-Taunus	2	-2	1,1	-0,9
15	Main-Taunus	1,9	-0,9	1,1	-0,6
18	Frankfurt	0,9	-0,6	0,5	-0,3
13	Offenbach-Stadt	2,1	-0,3	0,9	-0,4
17	Wiesbaden	1,6	0,4	0,8	-0,2
9	Groß-Gerau	2,5	-0,2	1,3	-0,6
7	Offenbach-Land	2,7	0,1	1,2	-0,4
19	Darmstadt	0,7	-0,8	0,5	-0,4
16	Darmstadt-Dieburg	1,7	-0,6	1	-0,5
4	Odenwald	2,9	0,1	1,5	-0,4
12	Bergstraße	2,2	-0,6	1,3	-0,5

TOLLE PLATZIERUNGEN UNSERES WAHLKREISES!

**Vielen Dank an unsere Wählerinnen und Wähler!
Herzlichen Glückwunsch an den Schwalm-Eder-Kreis!**

CDU und SPD in Hessen – Über ein Jahr Stillstand, Chaos und Bürgervergessenheit!

Die CDU-SPD-Koalition in Hessen ist nun über ein Jahr im Amt – doch statt Problemlösungen erleben wir nur leere Versprechen, Verschwendung und eine beispiellose Arroganz der Macht! Während Hessens Bürgerinnen und Bürger unter steigenden Preisen, unsicheren Arbeitsplätzen und einer maroden Infrastruktur leiden, gönnt sich die Landesregierung lieber Selbstweihräucherung.

Wohnungsnot? CDU und SPD versagen auf ganzer Linie!

Hessen erlebt eine massive Wohnraumkrise. Mieten explodieren, insbesondere in den Ballungsräumen wie Frankfurt, Wiesbaden oder Darmstadt. Auch im ländlichen Raum sind die Mieten massiv gestiegen. Doch anstatt für bezahlbaren Wohnraum zu sorgen, setzt die Regierung weiterhin auf realitätsferne Bürokratie und lähmende Regulierungen, die Investitionen verhindern. Die Wohnraumoffensive? Ein schlechter Witz! Tausende warten auf bezahlbare Wohnungen – und die Landesregierung schaut tatenlos zu.

Schulchaos und Lehrermangel? CDU und SPD schweigen!

In unseren Schulen fehlen Lehrer, die Unterrichtsqualität leidet, und viele Schulgebäude verfallen. Überfüllte Klassenräume, Unterrichtsausfall und eine gescheiterte Digitalisierung zeigen, dass die Landesregierung keine Strategie für die Bildung unserer Kinder hat. Stattdessen werden Millionen in nutzlose Verwaltungsstrukturen gesteckt, während Eltern und Schüler im Stich gelassen werden.

Marode Straßen, endlose Baustellen, kaputte Brücken – Hessen im Stau!

Pendler in Hessen stehen täglich im Stau, Zugausfälle gehören zur Tagesordnung, und unsere Brücken und Straßen verrotten. Statt entschlossen zu handeln, wird das Land von Bürokratie und Unfähigkeit ausgebremst.

Kollaps in der inneren Sicherheit? Polizeimangel und steigende Kriminalität!

Hessens Polizei ist überlastet, während die Kriminalität steigt. Gerade im ländlichen Raum fehlen Einsatzkräfte, und in den Städten wird Sicherheitspolitik nur noch verwaltet statt gestaltet. CDU und SPD reden viel, tun aber nichts – und die Bürger zahlen den Preis mit wachsender Unsicherheit. Die Kosten für die Sicherheit müssen inzwischen die vielen Ehrenamtlichen in Hessen tragen, die Feste und Märkte organisieren, was sich nicht mehr rechnet und dadurch auch ein Stück mehr Kultur verloren geht.

Fazit: Diese Landesregierung ist eine Gefahr für Hessen!

Die CDU-SPD-Koalition ist nicht nur unfähig, sondern auch maßlos! 137 Abgeordnete (24,55 % mehr als die Verfassung mit 110 Abgeordneten festgelegt hat) sitzen mittlerweile im Hessischen Landtag – ein teures Parlamentsmonster, das die Steuerzahler Millionen kostet. Die FREIE WÄHLER fordern eine drastische Verkleinerung des Landtags auf 78 Sitze. Dieses Land braucht keine Versorgungsposten für Parteifreunde, sondern eine schlanke, effiziente Regierung, die sich um die echten Probleme kümmert.

Während CDU und SPD sich lieber mit neuen Hürden im Kommunalrecht beschäftigen, um engagierte Bürger von der politischen Mitbestimmung auszuschließen, stehen die FREIE WÄHLER für eine Politik der Vernunft: weniger Bürokratie, weniger Belastungen, eine starke Kommunalpolitik und ein handlungsfähiger Landtag ohne Posten- und Mandatsinflation.

Es wird Zeit, dass in Hessen endlich wieder Politik mit gesundem Menschenverstand gemacht wird – für die Bürger, nicht für die Parteiparate!

Engin Eroglu, MEP Landesvorsitzender FW Hessen

W. Rescher: Die kommunalen Schulden steigen allerorten in Deutschland an...

Immer mehr Kommunen klagen über klamme Kassen, in den Verwaltungen fehlt es an Fachkräften und die Aufgaben, die Städte und Gemeinden zu schultern haben, wachsen. Die anstehenden Lohnerhöhungen im öffentlichen Dienst treffen die Städte und Kommunen mit Härte.

Der Mangel an Geld und Personal, der insbesondere die Kommunen umtreibt, ist aber kein Produkt des Zufalls. Immer mehr Gesetze und Regulierungen erfordern auch mehr Personal im öffentlichen Dienst. Zudem hinkt Deutschland bei der Digitalisierung der Verwaltung im europäischen Vergleich deutlich hinterher. Wer die Möglichkeit hat, effizient und digital zu arbeiten, braucht am Ende auch weniger Arbeitskraft und spart so Kosten.

(Fortsetzung nächste Seite)

Während sich Bund und Länder für das Einhalten der Schuldenbremse selbst auf die Schulter klopfen, verschulden sich viele Kommunen immer weiter. Sie müssen dringend notwendige Investitionen schultern, während ihre Einnahmen zu einem guten Teil abhängig sind von der wirtschaftlichen Lage, die derzeit alarmierend ist. Gleichzeitig stehen viele Städte und Gemeinden durch hohe Altschulden und Sozialkosten stark unter Druck. Doch keines dieser Probleme steht kurz davor, gelöst zu werden.
Erst recht nicht von der aktuellen Bundespolitik.

Anja Zilch, Lorenz Faßhauer
und die Vorstände der **FREIEN WÄHLER**
Werra-Meißner und Hersfeld-Rotenburg

FREIE WÄHLER
Werra-Meißner und Hersfeld-Rotenburg
Wahlkreis 168

Anja Zilch
Direktkandidatin
Listenplatz 9

Lorenz Faßhauer
Listenplatz 13

bedanken sich bei allen Helferinnen und Helfern für unseren Bundestagswahlkampf und natürlich auch bei unseren Wählerinnen und Wählern für Ihre Stimmen.

Wahlkampf in Eschwege

Danke schön

Kreistag vom 17.2.25:

Vorerst kein Kreisausländerbeirat - Antrag für Legislaturperiode zu spät

Im Werra-Meißner-Kreis wird es vorerst keinen Kreisausländerbeirat geben. Die zum Einrichten eines solchen Gremiums gestartete Initiative der Freien Wähler (FW) im Kreistag kam in dieser Legislaturperiode zu spät. Deshalb zog FW-Fraktionsvorsitzender Andreas Hölzel den Antrag zur Änderung und Ergänzung der Hauptsatzung des Kreistags in der Sitzung am Montag zurück. Der Knackpunkt: Laut Hessischer Gemeindeordnung (HGO) sollen im letzten Jahr der Legislaturperiode „keine wesentlichen Änderungen der Hauptsatzung“ mehr vorgenommen. Da im Frühjahr 2026 die nächste, alle fünf Jahre erfolgende Kommunalwahl in Hessen stattfindet, wird als Frist für wesentliche Änderungen der 31. März angenommen. Hölzel kündigte an, dass der nächste Kreistag ab 2026 noch mal mit einem Antrag für einen Kreisausländerbeirat rechnen könne – dann sicherlich frühzeitiger. Vorher könnten die ausländischen Mitbürger ihre Interessen, so die Zielrichtung der Initiative, zunächst über einen Integrationsbeauftragten einbringen, kündigte Hölzel an, diesbezüglich in dieser Amtszeit „eventuell noch einen Antrag dazu zustellen“.

Hintergrund des Antrages ist, dass die Freien Wähler eine bessere Integration der ausländischen Mitbürger fördern möchten.

Wer lebt in Deutschland? - Bevölkerung mit Migrationshintergrund –

In Deutschland lebten 2023 laut Mikrozensus rund 83,9 Millionen Menschen (Statistisches Bundesamt 2024). Mit rund 24,9 Millionen Menschen mit Migrationshintergrund haben knapp 30 Prozent (rd. 29,7 %) eine eigene oder eine über mindestens einen Elternteil mitgebrachte Zuwanderungsgeschichte. In etwa die Hälfte aller Personen mit Migrationshintergrund (in 2023 rd. 12,4 Mio.) besitzt die deutsche Staatsangehörigkeit.

Aus der Kreistagssitzung 17. Februar 2025:

Defizit des Haushaltsplanes 2025 nochmal reduziert

Der Kreistag wendet die Erhöhung der Kreisumlage um 5 Prozent ab

Kreisausschuss und Kreistag haben die Anhebung der Kreisumlage um fünf statt drei Prozentpunkte abgewiegt. Das berichtete Landrätin Nicole Rathgeber während der Kreistagssitzung in der Eschweger Stadthalle.

In gemeinsamen Sitzungen haben sich die Mandatsträger auf Einsparungen von rund zwei Millionen Euro verständigt. Das Haushaltsdefizit liegt jetzt bei 15,4 Millionen Euro. Zuvor hatten sich die 16 Bürgermeister des Landkreises gegen eine Anhebung um fünf Prozentpunkte wie vom Regierungspräsidium vorgegeben heftig gewehrt. Damit haben die Aufsichtsbehörden eine Genehmigung des Kreishaushalts in Aussicht gestellt.

Das Regierungspräsidium hatte bei einer Besprechung im Januar vom Werra-Meißner-Kreis nochmals eine deutliche Reduzierung des Defizits, das im ersten Entwurf aus dem Dezember eine Deckungslücke von rund 17,3 Millionen Euro aufwies, gefordert. Durch die Anhebung der Kreisumlage auf dann 38,96 Prozent sollten beispielsweise 3,4 Millionen Euro Mehreinnahmen generiert werden. Aufgekommen wären dafür die Kommunen des Landkreises, die nach eigenen Angaben aber bereits an der Belastungsgrenze gestanden hätten. In einer Stellungnahme hatten sie den Kreistag aufgefordert, diese Erhöhung abzulehnen.

Alternativ hatte die Aufsicht des RP angeboten, auf

die Erhöhung der Kreisumlage zu verzichten, wenn Ausgaben reduziert und Einnahmen erhöht würden. Dem wurde in den jüngsten Sitzungen des Finanzausschusses nachgekommen. Einnahmen und Ausgaben wurden so verbessert, dass nochmal zwei Millionen Euro eingespart wurden.

Das Defizit im Finanzhaushalt wurde bereits aus eigener Kraft auf 20.088.000 Euro reduziert. Das genügte dem hessischen Innenministerium allerdings nicht, die in einer Weisung kurz vor der gestrigen Kreistagssitzung die Order erlassen hatten, dass der Etat hier ein Minus von 20 Millionen Euro nicht überschreiten dürfe. Der Finanzhaushalt 2025 wird jetzt ein Defizit von 19,99 Millionen Euro aufweisen.

Alle Redner mahnten mehr Unterstützung von Bund und Land an, um die Pflichtaufgaben wie gestiegene Sozialleistungen erfüllen zu können. Hier sind die Kosten seit 2021 um rund 35 Millionen auf jetzt 94,2 Millionen Euro gestiegen.

Der Haushalt für 2025 mit einem Defizit von 15,4 Millionen Euro wurde mit den Stimmen von SPD, CDU und Freien Wählern verabschiedet. Linke, FDP, Grüne und AfD stimmten gegen den Entwurf. Verabschiedet wurden auch das Investitionsprogramm ohne Netto-Neuverschuldung, das Haushaltssicherungskonzept sowie der Wirtschaftsplan für die VHS.

(Der HNA entnommen...)

Aus der Landespolitik der FW:

Für eine landesweite Politik der Nähe

Eine neue Kultur in der Politik für die Rückkehr und Stärkung von Ehrlichkeit, Anstand und Moral in Landesregierung und Landtag.

- *Für Politiker, die auch Vorbilder sein werden*
- *Für pragmatische Lösungen in der Landespolitik*
- *Für sachliche Debatten und konstruktive Zusammenarbeit*
- *Für eine vernünftige Politik in Hessen ohne linke und rechte Nebenwirkungen*

Bislang wird die Politik von oben diktiert - wir wollen zukünftig mit Ihnen in Hessen gemeinsam gestalten.

Denn - Politik ist für die Menschen da!

Ihre FREIE WÄHLER Hessen

JETZT MITGLIED WERDEN!



www.freiewaehler-hessen.de



FREIE WÄHLER
Hessen

#Bürgerwillen
durchsetzen

**FREIE
WÄHLER**

Werra-Meißner

Mitgliedsantrag 2025: Ja, ich beantrage hiermit die Mitgliedschaft in der FREIE WÄHLER Bundesvereinigung und erkläre, dass ich keiner anderen Partei angehöre. Ich bekenne mich zu den Grundsätzen der FREIEN WÄHLER und erkenne die Satzungen und Ordnungen an.
Hinweis: Mit Annahme des Antrages werden Sie der für Sie zuständigen Landesvereinigung zugeordnet und von dort betreut.
Die mit * gekennzeichneten Angaben sind Pflichtangaben. Die übrigen Angaben dienen der Mitgliederbetreuung.

Name und Anschrift* Frau Herr

Zu meiner Person

Name, Vorname

Staatsangehörigkeit*

Geburtsdatum*

Straße, Hausnummer

ausgeübter Beruf

PLZ, Ort*



Reiner Janisch
Vorsitzender der
FREIEN WÄHLER
Werra-Meißner



Nicole Rathgeber
stv. Vorsitzende der
FREIEN WÄHLER
Werra-Meißner



Lorenz Faßhauer
stv. Vorsitzender der
FREIEN WÄHLER
Werra-Meißner



In eigener Sache:

Liebe Mitglieder und Freunde der FREIEN WÄHLER, liebe Newsletter-Leser:

Mailen Sie uns Ihre Leserbriefe und Anregungen insbesondere zu kommunalen Themen!

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

Geschäftsführer Waldemar Rescher

E- Mail: geschaefsstelle-FW-fraktion@t-online.de

Anschrift:

Geschäftsstelle FREIE WÄHLER Fraktion
Schützenstr. 17, 37215 Witzenhausen

Unsere Homepage: www.freiewaehler-wmk.de

Auf [facebook](https://www.facebook.com/freiewaehler.wmk): Freie Wähler Werra-Meißner

(Achtung: die neue Seite (ca. 50 follower) wählen, die alte wird seit Nov. 22 nicht mehr genutzt.)

Einen **Mitgliedsantrag** erhalten Sie nach einer E-Mail oder Anruf bei Waldemar Rescher (01709753987) oder auf der Website der FREIEN WÄHLER Hessen

Der nächste reguläre Newsletter folgt zum April 2025.

Friedrich Merz und die CDU/CSU lenken nun die Geschicke unseres Landes...

-Kommentar vom Geschäftsführer-

Nach mehreren Anläufen hat Friedrich Merz nun sein Ziel, Kanzler zu werden, erreicht.

Dabei machte er im Wahlkampf durch unbedachte Spontanäußerungen und sein Kokettieren mit AfD-Wählern keinen vertrauensfördernden Eindruck.

Seine jüngsten Äußerungen im Zusammenhang mit der Ermordung des nordhessischen Regierungspräsidenten Walter Lübke brachten sogar dessen Witwe auf.

Die Wählerstimmen der AfD hat er jedenfalls nicht zur CDU geholt, die wählten lieber das Original.

Ich fürchte, das wird die kommenden 4 Jahre auch nicht besser...

Euer Waldi

Grüße an Sie alle vom FW-Vorsitzenden Rainer Janisch, vom Geschäftsführer Waldemar Rescher, vom stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden Lorenz Faßhauer und vom Fraktionsvorsitzenden Andreas Hölzel, die für diesen Newsletter 3/25 verantwortlich zeichnen.